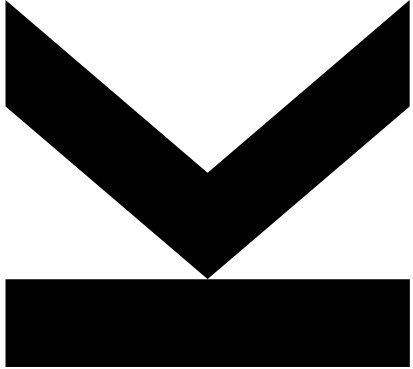


Umbau der Autoindustrie - Potenziale für nachhaltige Mobilität?



Präsentation der Studie „Mobilitätswende produzieren“
Akademie für den sozialen und ökologischen Umbau
Wien, 23.04.2026

Studie: Mobilitätswende produzieren

Geschichte der österreichischen
Eisenbahn(-industrie)

Ökonomische Auswirkungen der
Bahnausbauoffensive

Einblicke in die österreichische
Bahnindustrie

Transformationspfade für fossile
Industrien: der Fall Steyr
Automotive

Schätzung auf Basis des „Zielnetz 2040“

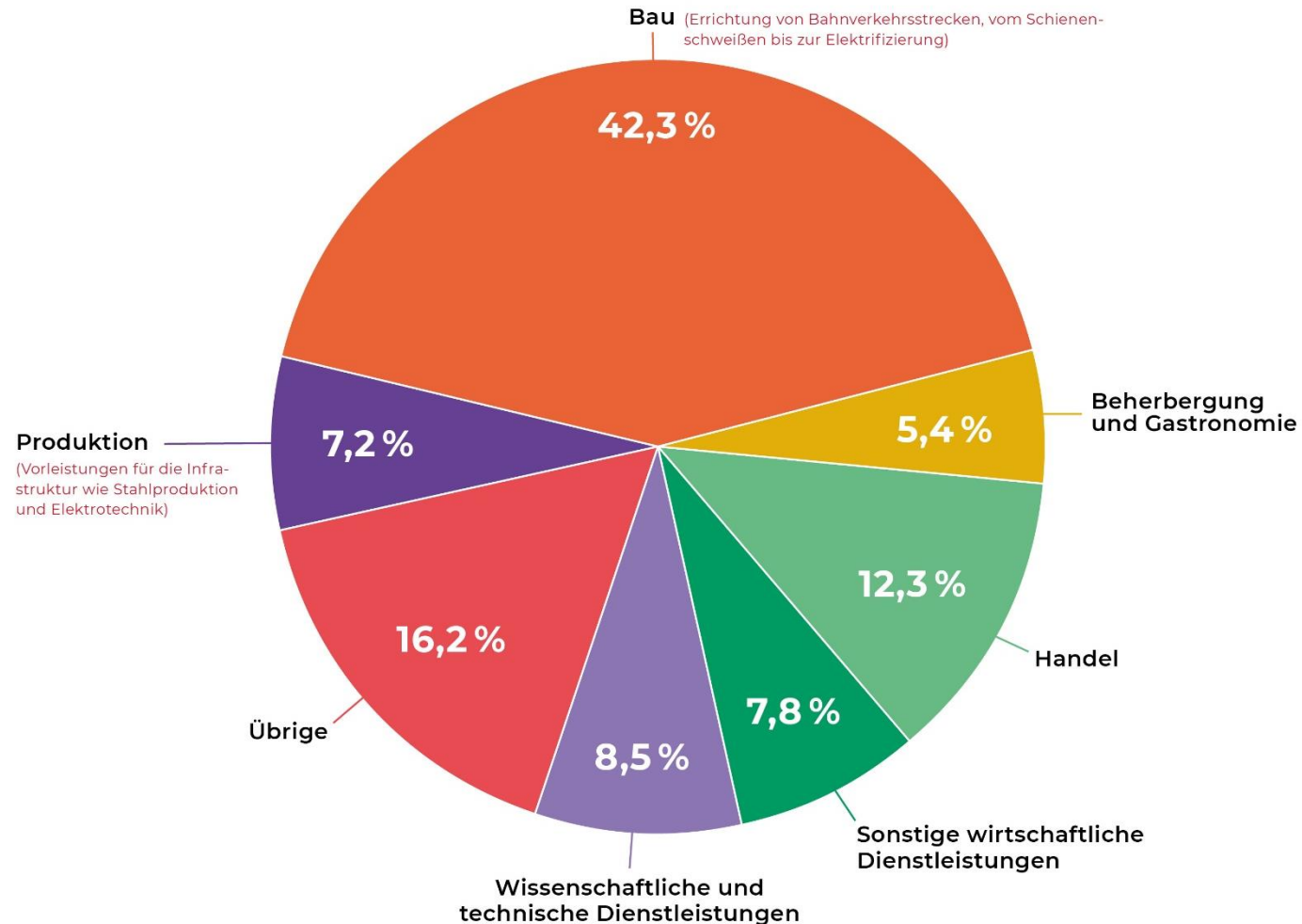
- Ausbau und Elektrifizierung von Strecken
- Modernisierung von Bahnhöfen
- Erweiterung der Schienenkapazität
- Investition in digitale Steuerungssysteme



Unsere Ergebnisse auf einen Blick

Kennzahl	Induzierter Effekt
Wertschöpfungsmultiplikator	1,20
Wertschöpfung jährlich	1,3 – 1,5 Mrd. €
Wertschöpfung total	20,7 – 24,4 Mrd. €
Beschäftigungseffekt jährlich	12.200 – 14.400
Beschäftigungseffekt total	195.300 – 230.000
Importquote	29%

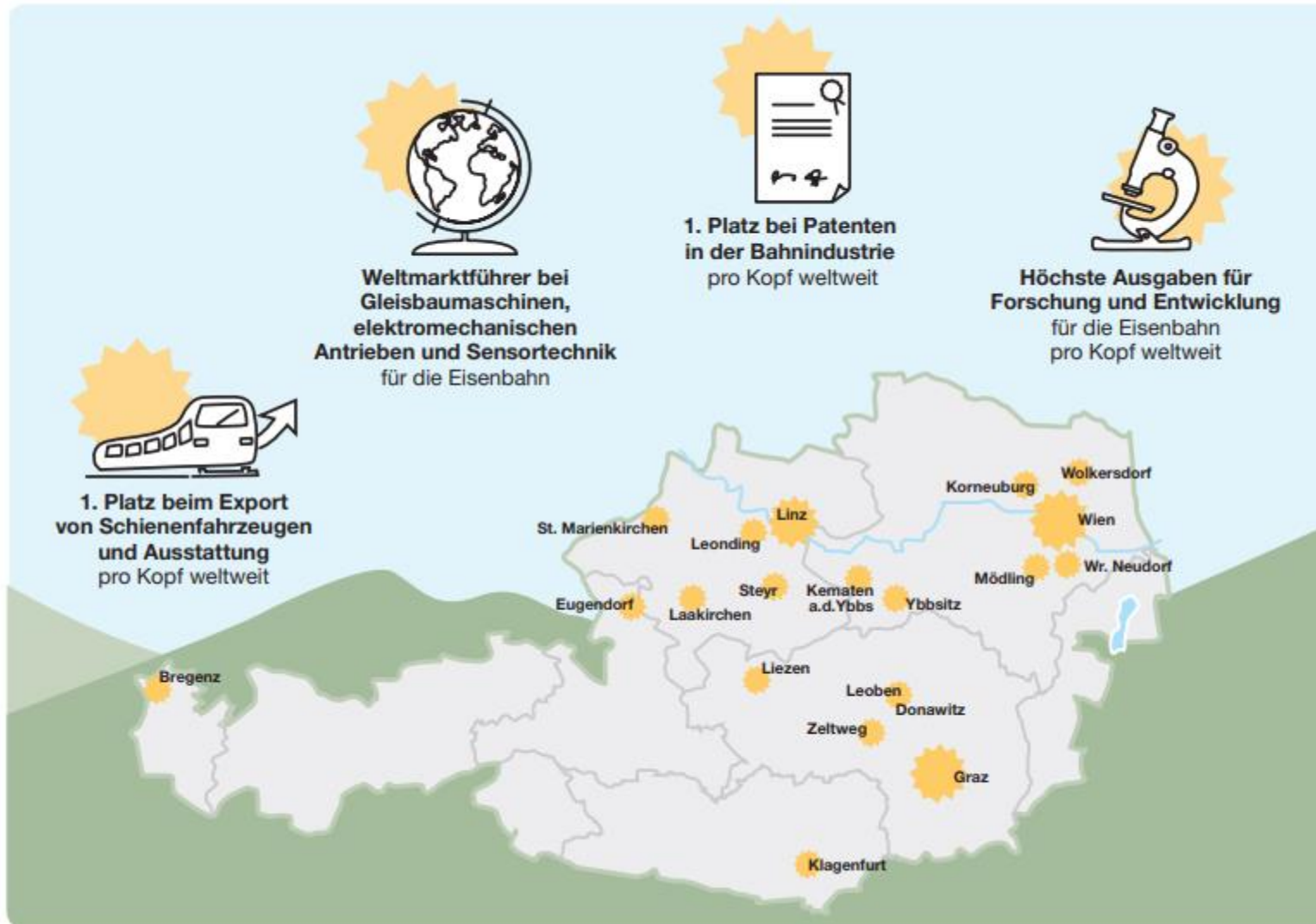
Über die Projektlaufzeit werden bis zu 230.000 Jahresarbeitsplätze geschaffen



(Jahresarbeitsplätze:
Anzahl an Personen, die
für je 1 Jahr beschäftigt
sein können)

Quelle: eigene Darstellung.

Stärken und Herausforderungen der Bahnindustrie



„[W]ir sind ein High-Tech-Unternehmen, wir leben von der Smartheit unserer Leute, und nichts anderem.“
(Interview 11)

Herausforderungen, u.a.:

- Energie- und Lohnkostenanstieg
- Tendenzen der Auslagerung
- Konkurrenz, v.a. durch chinesische Hersteller

Wachstum der Bahnindustrie und gefragte Schlüsselqualifikationen

- kontinuierliches Wachstum von 3-5% im Jahr, heute **28.000** Arbeitsplätze im Sektor
- **Breites Spektrum an Tätigkeiten:** Angestellte sowie Arbeiter*innen
- **Akuter Fachkräftebedarf:** IT-Fachkräfte, wie etwa Informatiker*innen, sowie Lehrberufe Lackierer*innen, Schweißer*innen, Architekt*innen, Elektriker*innen, Elektrotechnik, Konstrukteur*innen, Mechatronik und Systemingenieure